



Dr. Jürgen de Laporte

morbidität und eine gute Patientenbegleitung unter Zeitdruck besonders interessiert angenommen. Anklang fanden insbesondere Bereiche, die gleichwohl Klinik- und Hausarztspektrum berühren.

Anhand der Evaluation der Initiative von Januar bis November 2016 werden wertvolle Schlüsse für weitergehende Projekte gezogen. Hierbei ist insbesondere klargeworden: Die klinischen Kollegen mit der Hausarztstätigkeit und Niederlassung als Allgemeinmediziner vertraut zu machen, ist ein essentieller Schritt bei der Förderung der medizinischen Grundversorgung. Ein Wegweiser für folgende Projekte kann sein, diese Informationen für Weiterbildungsassistenten und interessierte Quereinsteiger als Zusatzangebot bei Klinikfortbildungen anzuhän-

gen. Denn vom ersten Gedanken an einen Praxisnachfolger bis zur Übergabe können schnell fünf Jahre vergehen. So ist eine kontinuierliche Gesprächsplattform in der Klinik, in der auch hausärztliche Blickwinkel Platz finden, die beste Basis für eine ambulant-stationäre „Verzahnung“: In Zukunft die Weiterbildungsassistenten und die Kreisärzteschaft in die Planung mit einbinden.

Weitergehende Informationen rund um das Klinik-Hausarzt-Forum finden Sie auf der Website der Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg, einer Initiative des Hausärzteverbands Baden-Württemberg:

- www.perspektive-hausarzt-bw.de/services/klinik-hausarzt-forum-gruenden

Jürgen de Laporte

DEGAM-NACHRICHTEN / DEGAM NEWS

Spitzentreffen Allgemeinmedizin

Erstmals fand am 23. und 24. März 2017 ein Spitzentreffen aller 38 Repräsentanten der universitären allgemeinmedizinischen Einrichtungen statt. Die Klausurtagung im Schloß Rauschholzhäuser hat nicht nur wegen des traditionsreichen Tagungsortes eine historische

Bedeutung: Im Mittelpunkt standen die Umsetzung der vom Gesetzgeber vorgegebenen Kompetenzzentren für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin sowie die Lehre unter dem Aspekt des Masterplans Medizinstudium 2020. Einladen hatte die Deutsche Gesellschaft

für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) gemeinsam mit ihrer Stiftung, der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM), sowie der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA).



Die 38 Repräsentanten der universitären Einrichtungen